

Weißstorchtagebuch Ellwangen 2019

Datum	Ereignis
18.02.2019	Mitteilung einer Anwohnerin, dass auf dem Ellwanger Nest ein Weißstorch übernachtet.
19.02.2018	Der Ring des übernachtenden Weißstorchs konnte sicher abgelesen werden. Es ist das "Ellwanger" Männchen der letzten Jahre.
20.02.2019	Am Vormittag wurde von diesem das Dach in der Nestumgebung eingehend inspiziert und auch ein bisschen Nestbau betrieben. Am Abend kehrte das Männchen erst in der Dunkelheit (18:25 Uhr) auf sein Nest zurück.
04. und 05.03.2019	Am Abend und in der Nacht ist kein Storch auf dem Nest und wird auch tagsüber nicht gesehen.
06.03.2019	Der Ellwanger Weißstorchmann ist am Nachmittag auf Nahrungssuche auf den Jagstwiesen zwischen dem Schrezheimer Sportplatz und Rotenbach und hat wieder in Ellwangen übernachtet.
07.03.2019	Auf dem Schwabsberger Nest wurde gegen 11:00 Uhr der erste Storch in diesem Jahr gemeldet. Kurz darauf wurde er dort auf den Jagstwiesen bei der Nahrungssuche angetroffen. Es war das Ellwanger Männchen, das dort kurz mal die Lage gecheckt hat. Am Abend war es zur Übernachtung auf seinem Nest in Ellwangen.
10.03.2019	Übernachtung auf dem Nest nachdem der Storch 2 Tage nicht gesehen wurde.
11.03.2019	Am Vormittag auf den Nest, am Nachmittag auf den Jagstwiesen Höhe Elke-Technik.
12.03.2019	Gegen 11:00 Uhr ist das Ellwanger Männchen wieder auf den Jagstwiesen, Höhe Elke-Technik, bei der Nahrungssuche. Um 13:00 Uhr ist er mit einer neuen unberingten Partnerin auf dem Schwabsberger Nest. Dort Paarungen und Übernachtung des neuen Paares. Ist er nach Schwabsberg umgezogen?
13.03.2019	Auch heute bleibt das Ellwanger Nest leer. Das Männchen ist offensichtlich nach Schwabsberg umgezogen.
16.03.2019	08:00 Uhr Meldung einer Anwohnerin, dass ein Storch ohne Ring auf dem Nest gelandet ist. Um 10:45 Uhr war das Nest leer.
20.03.2019	Am Abend, kurz vor 19:00 Uhr stand ein Weißstorch im Ellwanger Nest. In der Dämmerung konnte aber mit dem Spektiv noch sicher festgestellt werden, dass er keinen Ring trägt. Damit ist er "neu" in diesem Nest.
20.03.2019	Am Abend, kurz vor 19:00 Uhr stand ein Weißstorch im Ellwanger Nest. In der Dämmerung konnte aber mit dem Spektiv noch sicher festgestellt werden, dass er keinen Ring trägt. Damit ist er "neu" in diesem Nest.
21.03.2019	Am Vormittag war das Nest leer. Auf den Jagstwiesen waren 3 Weißstörche auf Nahrungssuche, flogen aber beim Eintreffen gleich ab. Am Abend um 19:05 Uhr war das Nest leer.
22.03.2019	Zwei Anwohnerinnen melden, dass heute früh im Nest ein Storch sitzt. Um 09:00 Uhr war das Nest bereits leer. Es war wohl wieder nur ein Übernachtungsgast.
26.03.2019	14:00 Uhr Mitteilung vom Feuerwehrkommandanten, dass auf dem Ellwanger Nest zwei Störche sind. Es ist offensichtlich ein "neues" Paar. Das Männchen ist unberingt, das Weibchen trägt links einen Ring. Das Paar betrieb rege Nestbau, verließ dieses nicht mehr und blieb auch zur Übernachtung.
27.03.2019	Ringanfrage ergibt, dass das Weibchen am 03.06.2017 in Oggelshausen bei Bad Buchau auf einem Pfahlnest, beringt wurde. Gegen 10:00 Uhr war das Nest leer. Tagsüber war immer wieder nur ein Storch kurzfristig im Nest. Am Abend eine weitere Übernachtung durch das Paar.
28.03.2019	Um 16:40 Uhr stand ein Storch mit Ring am rechten Bein im Nest. Eine Teilablesung ergab, dass es das am 12.03.2019 nach Schwabsberg übergesiedelte bisherige Ellwanger Männchen sein musste. Gegen 18:50 Uhr waren 2 Störche auf dem Dach des Nestgebäudes und einer im Nest. Das junge Pärchen, das zwei Nächte auf dem Nest verbracht hatte, wollte das offensichtlich wieder tun. Der Neststorch startete einen Angriff auf einen der beiden und jagte ihn aus dem Nestbereich. Der zweite beringte Storch, ein Weibchen blieb auch in der Dunkelheit auf dem Dachfirst stehen und wurde offensichtlich vom Nestinhaber geduldet.
29.03.2019	Um 10:00 Uhr saß das Ellwanger Männchen allein im Nest. Zwei Störche,

	vermutlich das vertriebene junge Pärchen, wurden um 08.10 Uhr auf dem VARTA-Kamin stehend gemeldet.
31.03.2019	Am Vormittag Meldung einer Anwohnerin, dass im Moment 2 Störche in Nest sind. Eine Paarung konnte beobachtet werden. Das Männchen ist unberingt. Das Weibchen zeigte seine Beine nicht. Es könnte ein völlig neues Paar sein. Auch am Abend um 18:30 Uhr keine Änderung.
01.04.2019	Seit gestern wird auf dem Ellwanger Nest von Anwohnern ein neues Paar gemeldet. Am Abend konnte festgestellt werden, dass das Männchen unberingt ist. Das Weibchen saß sehr häufig auf den Fersen und zeigte nicht, ob sie einen Ring trägt oder nicht. Vom Marktplatz aus wurde versucht, festzustellen, ob das neue Weibchen beringt ist oder nicht. Dabei fiel auf, dass sich das Paar immer nur hinten um die Mitte des Nestes herum bewegte. Als das Weibchen mal allein im Nest war, konnte von der Schlosssteige aus beobachtet werden, dass dieses links beringt ist und dabei sah man einen weiteren Storch eigenartig ausgestreckt im Nest liegen. Als das Männchen ins Nest zurückkehrte war klar, dass ein toter Storch im Nest liegt und sich das Paar daher immer nur um ihn herum bewegte. Am Abend, als dieser mit Hilfe der Drehleiter der Ellwanger Feuerwehr aus dem Nest geholt wurde, bestätigte sich bei der Ringablesung die Befürchtung, dass es sich um das bisherige Ellwanger Männchen handelt. Bei der Untersuchung des Kadavers war eindeutig festzustellen, dass ausschließliche Ursache für seinen Tod schwerste tiefe Verletzungen durch gezielte Schnabelhiebe in die Brust, am Hals und am Kopf sind. Nicht einmal die Beine wurden verschont. Diese sind offensichtlich auf einen Kampf um das Nest mit dem inzwischen dort eingezogenen Paar zurückzuführen und man kann nicht ausschließen, dass der Storch seiner Vertreibung aus dem Schwabsberger Nest schon Verletzungen erlitten hat, die danach ein Handikap für ihn darstellten.
02.04.2019	08.00 Uhr ist das Paar auf der Wiese bei Elke-Technik. Tagsüber öfter im Nest. Ring des Weibchen kann nicht abgelesen werden. Es setzt sich oft auf die Fersen ab.
03.04.2019	Das Paar ist häufig auf dem Nest. Öfter fliegt das Männchen alleine weg. Das Weibchen sitzt oft hin aber meist auf den Fersen. Es sieht ganz danach aus, dass sie ein Problem hat, evtl. auch Verletzungen vom Kampf um das Nest. Eine Ringablesung war nicht möglich. Die letzten beiden Zahlen könnten evtl. die vom Ring der Störchin des letzten Jahres sein. Ist es tatsächlich die Störchin des letzten Jahres?
04.04.2019	Die Störchin bleibt meist allein im Nest und setzt sich hin wenn das Männchen wegfliegt. Man hat zwangsläufig den Eindruck, dass sie beim Stehen Schmerzen hat, denn sie bewegt sich im Nest ganz wenig. Paarungen erfolgen meist, wenn sie auf den Fersen sitzt. Bis jetzt gab auch noch keine Chance den Ring abzulesen. Das Fliegen macht ihr offensichtlich keine Probleme. Zur Nahrungssuche folgt sie dem Männchen.
05.04.2019	Am Vormittag waren die Stehphasen der Störchin immer sehr kurz. Am späten Nachmittag war sie nach Rückkehr des Männchens mit Nistmaterial mit diesem intensiv mit Nestbau beschäftigt. Anschließend flog sie allein zur Nahrungssuche weg auf die Jagstwiesen bei Rotenbach und anschließend mit Nistmaterial zurück ins Nest. Eine Ringablesung war heute sowohl im Nest als auch im Nahrungsgebiet möglich und lässt einen staunen. Es ist die erfolgreiche Brutstörchin des letzten Jahres, die im Kampf um das Nest, bei dem ihr vorjähriger Brutpartner umkam, selbst verletzt wurde. Wir haben jetzt wohl eine "Schwarze Witwe" im Nest.
06.04.2019	Um 15:40 Uhr meldet eine Anwohnerin, dass sich auf dem Dach der Gewässerdirektion 4 Störche streiten würden.
07.04.2019	Um 11:45 Uhr ist nur das unberingte Männchen auf dem Nest. Plötzlich wird es durch einen Storch auf dem Nest angegriffen. Nach heftiger Auseinandersetzung, bei der die Federn nur so flogen, wurde der Angreifer aus dem Nest geworfen. Ein weiterer beringter Storch, stand zeitgleich auf dem Dach in der Nähe, griff aber nicht ein. Schließlich kam noch die Ellwanger Störchin dazu und klapperte mit dem Männchen, was das Zeug hielt. Der beringte Storch, ein Weibchen wurde, am 31.03.2019 auf dem Stimpfacher Nest mit einem unberingten Männchen, gesehen.
08.04.2019	Das Paar verbringt sehr viel Zeit stehend auf dem Nest. Ringablesung beim Weibchen ist jetzt ohne Probleme möglich. Offensichtlich ist dieses jetzt wieder

	ganz gesund. Am Abend sind beide bei der Nahrungssuche auf den Jagstwiesen bei Rotenbach und um 19:30 Uhr wieder auf dem Nest.
09.04.2019	Das Paar ist lange Zeit immer auf dem Nest und verlässt dieses nur zur Nahrungssuche. Am Abend, im Regen, kommt es um 18:20 Uhr wieder zurück.
12.04.2019	Um 16:30 Uhr meldet eine Anwohnerin, dass sieben Weißstörche hoch über dem Ellwanger Nest kreisen, aber offensichtlich nicht landen. Die beiden Nestinhaber stehen ganz ruhig im Nest und lassen sich nicht beeindrucken. Nach kurzer Zeit waren sie verschwunden. Das Paar betreibt jetzt intensiv Nestbau.
13.04.2018	Das Ellwanger Nest scheint auch anderen Weißstörchen zu gefallen. Am frühen Nachmittag standen zwei Störche, einer beringt auf dem Dachfirst über dem Westgiebel der Gewässerdirektion und sondierten offensichtlich die Lage. Als einer der Ellwanger Störche auf dem Nest erschien suchten sie ganz freiwillig das Weite.